

CDU Suhl, Friedrich-König-Str. 9, 98527 Suhl
An die Damen und Herren
Vertreter der Presse

Suhl, 18.02.2011

Die CDU Suhl stellt Missverständnisse in Zeitungsberichten der letzten Tage klar

Die CDU Suhl lehnt jede Form von Extremismus ab!

Die Berichterstattung der letzten Tage in Bezug auf die im Rathaus geplante Wanderausstellung „Neofaschismus in Deutschland“ und die Reaktionen auf die von uns vorgebrachten Vorbehalte gegenüber dieser Ausstellung veranlassen uns zu folgender Klarstellung:

1. Die Suhler CDU betont hiermit ausdrücklich ihre Ablehnung gegenüber Rechtsextremismus, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit.
2. Die Suhler CDU verurteilt jede Form von politischem Extremismus.
3. Auch die Suhler CDU lehnt Zensur ab!

Aber:

4. Aus unserer Sicht muss es legitim sein, kritisch zu hinterfragen, ob eine Ausstellung, deren Inhalt von mehreren Seiten als „völlig ungeeignet für die politische Bildung“ erachtet wird, im Suhler Rathaus gezeigt werden muss.
5. Gleichzeitig steht nach wie vor die Frage im Raum, inwiefern diese Form von „Agitation“ mit Steuergeldern unterstützt werden muss.
6. Darüber hinaus finden wir es unerträglich, den Bund der Vertriebenen in die Nähe des Neofaschismus zu rücken.

Da der Suhler CDU die politische Auseinandersetzung mit diesem Thema sehr wichtig ist, erklären wir uns hiermit bereit, an einer möglichen Ausstellung zum Thema „Politischer Extremismus“ – die explizit den Linksextremismus mit einbezieht – mitzuwirken. Das wäre für uns ein wichtiger Schritt hin zu einem wirklichen lokalen Bündnis für Demokratie und Toleranz.

Jan Goldmann
CDU Suhl
Medienkoordinator